

Ruhlose Fahrt

Autor(en): **Looser, Guido**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wissen und Leben**

Band (Jahr): **14 (1914)**

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-750805>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

RUHLOSE FAHRT

In die Polster schmolz ihr dunkles Haar,
Fest und ruhig war ihr Blick geblieben,
Und wie Frosthauch traf's mich kalt und klar:
Sünde war es fortan, sie zu lieben.

Meinen Blick zwang ich vom Ried ins Tal,
Das der Zug im Anstieg überholte;
Und ich schaute, wie im letzten Strahl
Hier und dort ein Herdenfeuer kohlte.

Ferne Glocken trösteten mich mild.
Friedsam wär' es, ewig hier zu bleiben —
Aber ach, da wuchs ihr zartes Bild
Langsam vor mir in die kalten Scheiben . . .

GUIDO LOOSER



EWIGES LICHT

Ich bebte in dem dunkeln Raum.
Nur am Altar ein matter Schein . . .
Doch du sprachst tröstend, hörbar kaum:
„Sieh, dieses Licht wird ewig sein.“

Und sahst mich an mit offenem Blick
(Ein Strahl des Flämmleins sprang darein!);
Dann kam das Echo leis zurück:
„Sieh, dieses Licht wird ewig sein . . .“

GUIDO LOOSER

